

# Chronik des Jahres 1953

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): - **(1954)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausführliche  
und erschöpfende

CHRONIK

Der Lobl. Stadt

SANTI GALLI

Auf das Jahr Christi

M C M L I I I

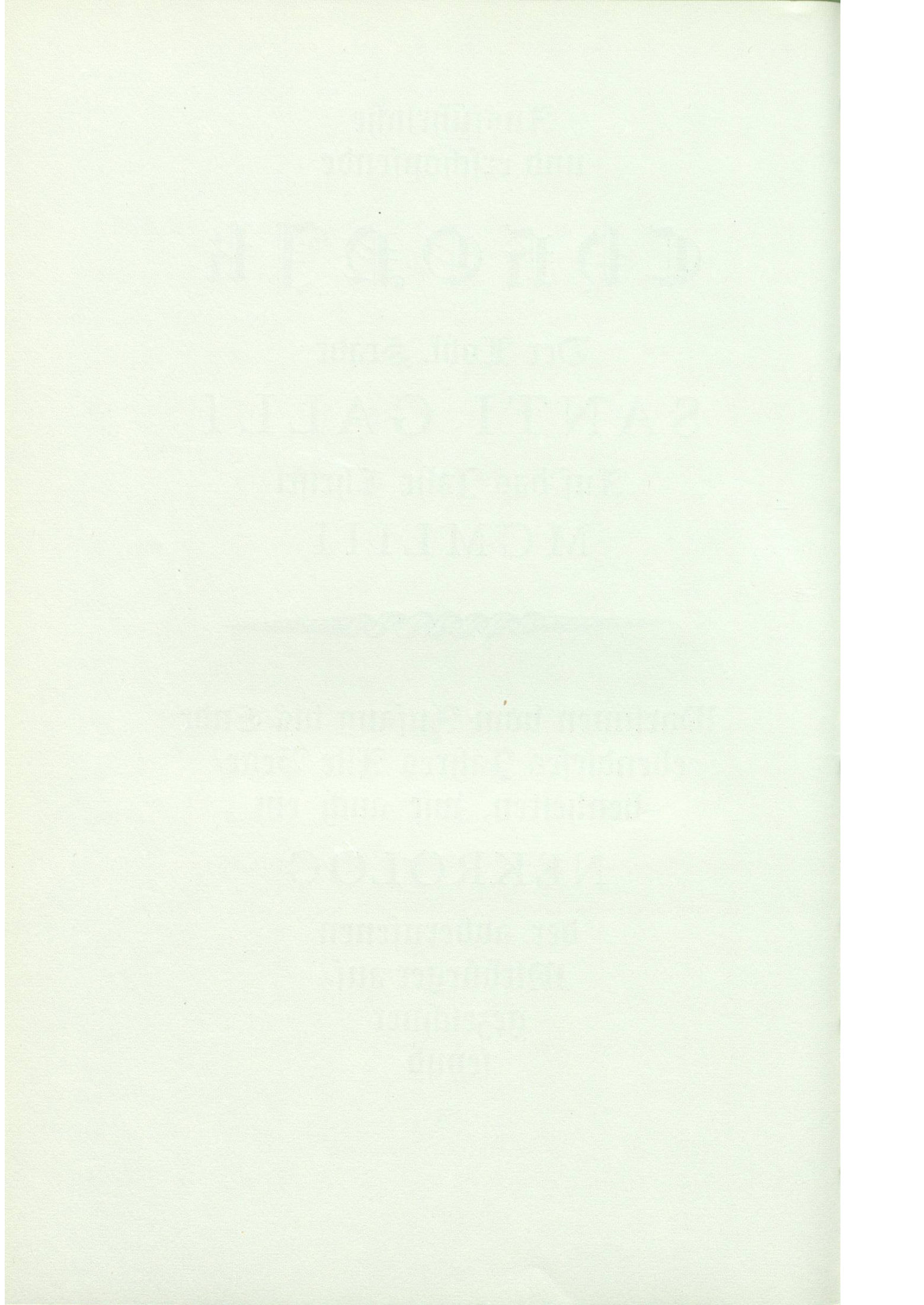


Worinnen vom Anfang bis Ende  
ebendieses Jahres Alle Bege-  
benheiten, wie auch ein

NEKROLOG

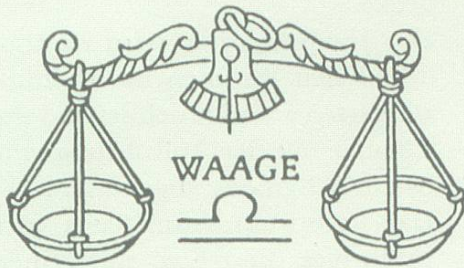
der abberufenen  
Mithürger auf-  
gezeichnet  
seynd





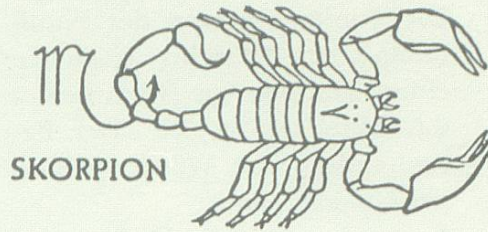


MCMLII



September

10. Der Einführungsabend im Stadttheater als Auftakt für den Theaterwinter gestaltete sich unter Direktor Kachlers Leitung zu einem vielversprechenden Anfang.
15. Städtische Abstimmung über eine Vorlage über die Lehrgelalte und die Gewährung eines Nachtragskredites für das Schwimmbad Rotmonten: beide Vorlagen werden verworfen.
18. Die Präsidenten der kulturellen Organisationen der Stadt pflegen von Zeit zu Zeit eine freie Aussprache über Anregungen und Verwirklichung zur Förderung des kulturellen Lebens unserer Stadt.
19. André de Ribaupierre, Violine, und Andreas Juon, Orgel, eröffnen die winterliche Konzertsaison mit einem Bach-Konzert in der St. Mangen-Kirche.
19. Ein plötzlicher Temperatursturz bringt den ersten Schneefall.
30. Im Industrie- und Gewerbemuseum ist eine Ausstellung von Schweizer Schülerzeichnungen, die den zahlreichen Besuchern reiche Anregung bietet.

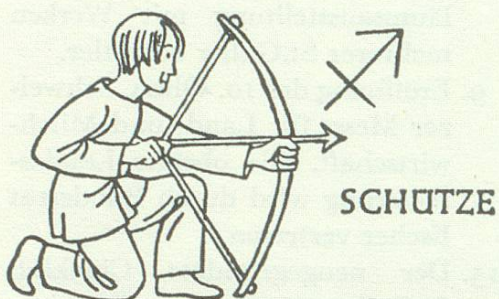


Oktober

2. Auf den diesjährigen Gallustag erscheint zur Erinnerung an die letztjährige Feier das von Stiftsbibliothekar Dr. Duft redigierte Sankt-Gallus-Gedenkbuch.
6. Der Kunstverein feiert sein 125-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausstellung mit Werken mehrerer St. Galler Künstler.
9. Eröffnung der 10. Olma, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft. Die oberste Landesregierung wird durch Bundesrat Escher vertreten.
15. Der neugegründete Cinéklub St. Gallen zeigt in seiner Premiere den Film «Los olvidados».
16. An der nunmehr zur Tradition gewordenen städtischen Gallusfeier in der Handels-Hochschule spricht Dr. Fritz Blancke, Zürich, über «Die Anfänge des Christentums am Bodensee».
19. Die Olma wurde in 11 Tagen von 257000 Gästen besucht. 558 Extrazüge brachten diese aus der näheren und weiteren Umgebung in die Stadt und zur Ausstellung. Die städtischen Verkehrsbetriebe zählten 476000 Fahrgäste. Die Ausstellung wurde auch von zahlreichen prominenten Gästen des In- und Auslandes besucht.
20. Ausstellung im Gewerbemuseum: Die Kartographie in der Schweiz.



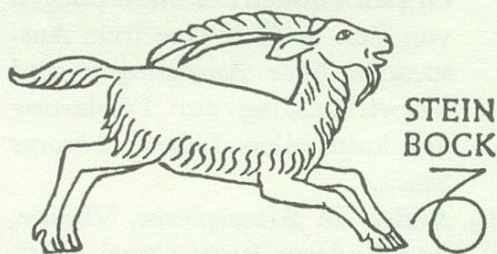
27. Die Juniorengruppe des Kaufmännischen Vereins spielt in einer Matinee im Stadttheater das Mundartlustspiel «Der Bärenhandel» von Werner Johannes Guggenheim.
29. In Anwesenheit des Dichters Jakob Bühler findet die Uraufführung des geschichtlichen Dramas «Gotthard» statt.
31. Der Konzertverein veranstaltet zur Feier seines 75jährigen Bestehens ein Festkonzert unter der Leitung von Alexander Krannhals.



*November*

4. Eine Ausstellung im Neuen Museum über Leonardo da Vinci bildet den Auftakt zu einer Festfeier und einwöchigen Vortragsreihe über Leben und Werk des Künstlers, dessen 500. Geburtstag in diesem Jahre gefeiert wird.
5. Die Handels-Hochschule führt während des Winters eine Vortragsreihe durch: Die Integration des europäischen Westens.
9. Matinee im Stadttheater: Hans Albrecht Moser und das Theater, verbunden mit der Uraufführung einer dramatischen Skizze: Der Helfer.

9. Erneuter früher Wintereinbruch mit einer 15 cm hohen Schneedecke.
20. Der Jungbürgertag wird im traditionellen Rahmen im «Schützengarten» und anschließend im Theater mit der Aufführung von Goethes Egmont abgehalten.
22. Das «alte» Museum feiert sein 75jähriges Bestehen mit einer schlichten Feier. Bürgerratspräsident K. Buchmann erinnert in seiner Ansprache an die Verdienste vieler St.Galler, die durch ihre Mitarbeit und durch Gaben am Aufbau der reichen Sammlungen mitgeholfen haben.
24. Städtische Abstimmung über einen Kredit für die Umbauten in der Kaserne: das Kreditbegehren wird mit 5553 gegen 5415 Stimmen knapp verworfen.
27. Im Kantonsschulkonzert 1952 werden von den Schülern unserer Kantonsschule Werke von Mozart zur Aufführung gebracht.



*Dezember*

3. Die Stadt St.Gallen zählt nun 70 000 Einwohner und hat damit die Zahl von 1920 (70 437) beinahe eingeholt. Bedingt durch die krisenhafte Wirtschaftsentwicklung hatte 1941 die Einwohnerzahl einen Tiefstand von 62 515 erreicht.





*Infanterieschützen 1803, Tambouren*

«... und wenn sie auszogen, so tranken sie noch eins.»  
Das sagte man von den Schützen von Anno dazumal,  
und wer weiß: vielleicht kommt daher der Name  
*Schützengarten*. Man braucht heute kein Schütze mehr  
zu sein – das Schützengarten-Bier wird einem trotz-  
dem munden. Prosit!

**BRAUEREI SCHÜTZENGARTEN AG**

*St. Jakob-Straße 37*





*Marodeure und Straßenräuber*

In früheren Zeiten war das Reisen gefährlicher als heute. Nicht nur Unfälle, auch Wegelagerer und Marodeure bedrohten Leib und Leben des Reisenden, wenn er sich aus der Geborgenheit der Stadt oder Burg herauswagte. Und natürlich war keine Versicherung da, die für erlittene Schäden Ersatz geleistet hätte. Die Unfallversicherung kam ja erst viel später auf, als die Technik ihren Siegeszug begann und die Unfälle immer zahlreicher wurden – nicht nur beim Reisen, auch im Beruf, im Verkehr, im Sport. Als 1875 die «Winterthur» ihre Tätigkeit begann, stand die Unfallversicherung noch in den Kinderschuhen. In der Folge wurde sie aber ständig verbessert. Sie läßt sich heute allen Bedürfnissen anpassen, und der moderne, so vielen Unfallgefahren ausgesetzte Mensch käme ohne sie nicht mehr aus.

#### «WINTERTHUR UNFALL»

*Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur  
Subdirektion St.Gallen: Lanz & Diener, Bahnhofplatz 1*



4. Für das Amtsjahr 1953 wurde im Nationalrat der St.Galler Dr. Thomas Holenstein, im Ständerat der St.Gallen Johann Schmuki zu ihren Präsidenten gewählt. Die Stadt empfängt die beiden Präsidenten, wie auch den St.Galler Bundespräsidenten, Dr. Karl Kobelt, festlich. Auf dem Klosterplatz werden sie von der Bevölkerung herzlich willkommen geheißen, nachdem ein Festzug durch die Gassen der Altstadt gezogen war.
5. In einem Abend der Gesellschaft für deutsche Sprache kommen drei Ostschweizer Dichter zum Wort: Karl Schölly, Martin Schmid und Robert Walser.
6. Das von Stadtarchivar Dr. A. Schmid und Dr. med. H. R. von Fels bearbeitete Wappenbuch der Stadt St.Gallen wird veröffentlicht.
13. In der Stiftsbibliothek wird eine Ausstellung über sanktgallische Buchmalerei der Spätzeit eröffnet, die während des ganzen Winters zugänglich gemacht wird.
20. Das Weihnachtskonzert des Bach-Chors St.Gallen führt Bachs Weihnachtsoratorium in der St.-Leonhards-Kirche auf. Leitung: Andreas Juon.
25. In der Adventszeit waren Straßen und Gassen unserer Stadt in ein festliches Lichtermeer gehüllt. Viele Sammlungen und Aktionen für Anstalten und Arme sorgten dafür, daß allen ein frohes Weihnachtsfest zu feiern möglich war. Die heiligen drei Könige stellten sich bei der Löwenburg auf und sammelten für das Pestalozzidorf.

Nach einer geschäftigen und erwartungsvollen Adventszeit wird das Weihnachtsfest in großer Stille und Ruhe gefeiert.

## MCMLIII

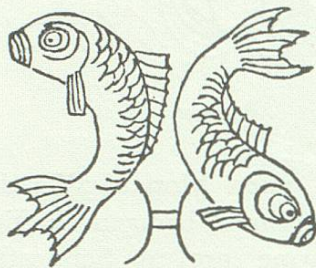


*Januar*

12. In der ersten Monatshälfte des neuen Jahres bringen heftige Weststürme großen Schneefall auch in unsere Gegenden, die unseren Sportlern ideale Schnee-verhältnisse bieten.
16. Mit 496 Studierenden erreicht die Handels-Hochschule einen erfreulichen Höchststand. Die öffentlichen Abendvorlesungen werden von 1424 Teilnehmern besucht.
14. Das St.Galler 150-Jahr-Kantons-jubiläum wird im Historischen Verein, zusammen mit der Ortsgruppe St.Gallen der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Gesellschaft für deutsche Sprache, mit einem Vortrag von Dr. Georg Thürer über Karl Müller-Friedberg würdig eingeleitet.
26. Im Industrie- und Gewerbemuseum wird eine Ausstellung von Schülerarbeiten aller Fachklassen unter Mitwirkung der Ostschweizerischen Stickfachschulen eröffnet.



30. Bei den Fundamentierungsarbeiten für die Erweiterung des Staatskellers beim alten Kloster-Zeughaus, dem runden Turm in der südlichen Klostermauer, wurden einige Skelette freigelegt. Die Gräber liegen im Gebiet des ältesten Friedhofes der Abtei.
31. Der St.Galler Knabenchor bringt unter Leitung des Komponisten Paul Huber dessen Kantate zur Uraufführung.

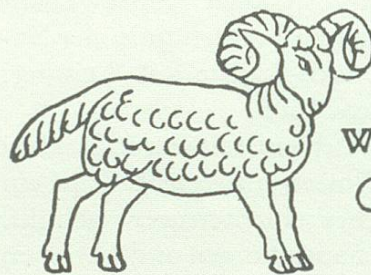


FISCHE

Februar

2. Bei einer hartumstrittenen Ersatzwahl in den Stadtrat wird Gerichtspräsident Georg Enderle gewählt.
3. Der Lehrergesangsverein bringt das Liebesliederspiel «Der Maientanz» unter der Leitung des Komponisten Paul Schmalz zur Aufführung.
5. In einer Versammlung des Mietervereins wird festgestellt, daß im Stadtgebiet immer noch 600 Wohnungen, besonders für Arbeiterfamilien, fehlen.
6. Der Stadtrat überreicht dem Regierungsrat des Kantons eine Glasscheibe zum 150-Jahr-Kantonsjubiläum.
10. Robert Schuman, ehemaliger Ministerpräsident Frankreichs, und Earl Jowitt, England, hal-

- ten Vorträge über verschiedene Probleme ihrer Länder.
12. Während Stadt und Land noch tief in Eis und Schnee stecken, inspizieren die Stare als erste Frühlingsboten ihre vorjährigen Nistkästen.
16. Der Kunstverein eröffnet die Reihe seiner Wechselausstellungen mit Werken von Pietro Chiesa und Aldo Patocchi.
20. In der Vortragsreihe über die Integration des europäischen Westens hält Kenneth G. Younger einen Vortrag über: The British point of view.
21. Im Stadttheater werden eine deutschsprachige Erstaufführung «Die Pflicht des Arztes» von Pirandello und eine Uraufführung von Reto Roedel «Monolog am Radio» gespielt.
22. Der Heinrich-Schütz-Chor (Leitung Bernhard Henking) gibt zu St.Laurenzen ein Konzert mit geistlicher Abendmusik.
23. Der Notkerkreis veranstaltet einen Sonatenabend, an dem zwei junge St.Galler Musiker, Felix Forrer und Dr. Paul Bärlocher, spielen.



WIDDER

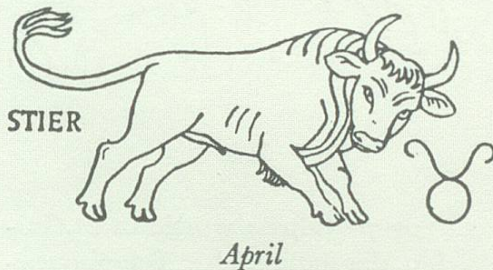
März

4. Die Stadttheater-AG hält ihre 93. Generalversammlung ab. Im vergangenen Jahr gab es insge-



samt 388 Vorstellungen mit 130421 Besuchern. Dem Direktor Dr. Kachler und dem Theaterpersonal wurde der verdiente Dank für ihre Leistungen und Anstrengungen ausgesprochen.

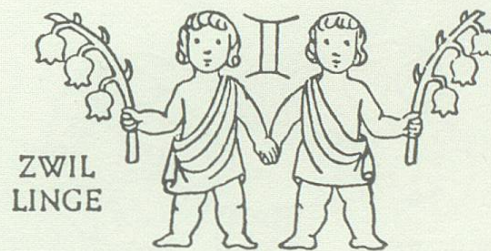
5. Die städtische Schulverwaltung meldet in einem Bericht, daß in den kommenden Jahren mit einem zusätzlichen Raumbedarf von 29 Klassenzimmern für die Primarschulen zu rechnen sei.
17. Die im Dezember 1952 gegründete Schweizerische Jugendgemeinde für Musik in St.Gallen veranstaltet ihr erstes Konzert im Saal des Neuen Museums.
21. Ein St.Galler Mundartenabend wird von der Gesellschaft für deutsche Sprache und der St.Gallichen Heimatschutzvereinigung durchgeführt.
29. Am Palmsonntagskonzert des Stadtsängerverein-Frohsinns wird die Matthäuspassion von J. S. Bach aufgeführt. Direktor Hans Loesch dirigiert sein 25. Palmsonntagskonzert.



3. Mit den üblichen Schlußfeiern der oberen Schulen schließt das Schuljahr 1952/53.
12. Die Stadtbürger halten in der St.Laurenzen-Kirche ihre ordentliche Bürgerversammlung ab.
15. Vor 150 Jahren hatte sich der erste Große Rat zu seiner konsti-

tuierenden Sitzung versammelt. In einer Jubiläumssitzung wird dieses historische Ereignis vom derzeitigen Großen Rat mit vielen Geladenen würdig gefeiert. Im Tafelzimmer des Regierungsgebäudes sind zahlreiche historische Dokumente aus der Zeit der Kantonsgründung ausgestellt. Im Stadttheater wird das vaterländische Schauspiel «Orgetorix» von Karl Müller-Friedberg aufgeführt.

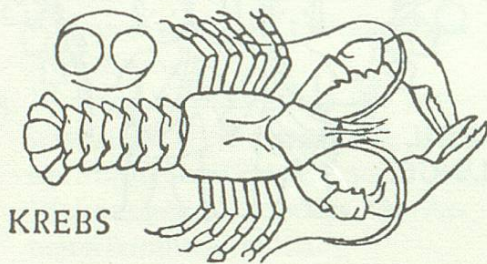
15. Im Kunstmuseum wird die Gedächtnisausstellung Josef Büber eröffnet.
19. Städtische Abstimmung über den Bau einer Doppeltturnhalle Buchwald: mit 7327 gegen 3471 Stimmen wird der Kredit gewährt.
20. Im Hauptbahnhof ist das Auskunftsbüro der SBB umgebaut und vergrößert worden und wird dem Betrieb übergeben.
27. Die städtischen Verkehrsbetriebe haben im vergangenen Jahre 12866000 Passagiere befördert.
30. Das neue Schulhaus Tschudiwiese ist fertigerstellt.



4. In der Olmahalle wird die schweizerische evangelische Missionsausstellung «Licht aller Völker» während zehn Tagen gezeigt.

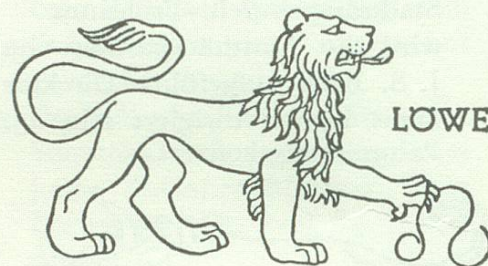


8. Auch der Hochschultag wird als Gedenkfeier der Handels-Hochschule an die 150 Jahre Kanton St.Gallen gehalten. Prof. Dr. Georg Thürer spricht an der akademischen Feier über «Karl Müller-Friedberg und den sanktgallischen Staatsgedanken».
9. Frühlingsjahrmarkt auf dem Brühl, der bis 17. Mai dauert.
15. Der Gemüse- und Fischmarkt ist neugestaltet worden und zeigt nun ein abgeschlossenes, einheitliches Bild.
17. Die städtische Abstimmung über die Wohnbauvorlage, das heißt für die Gewährung von 427000 Franken für die Erstellung billiger Wohnungen für kinderreiche Familien, wird mit 7043 Ja gegen 4297 Neinstimmen angenommen.
25. Die GSMBA mit Werken sanktgallischer Künstler eröffnet ihre Jahresausstellung in der Olmahalle.
27. Die städtische Brandwache war im abgelaufenen Berichtsjahr zu 255 Hilfeleistungen aufgerufen worden.
6. Schüler der Kantonsschule bringen die vom St.Galler Autor Eduard Stäuble verfaßte Jubiläumskomödie «Die Bürger von Schilda» zur Uraufführung.
19. In der Stadtbibliothek Vadiana werden in einer Gedächtnisausstellung eine Auswahl Bilder des vor einem Jahre verstorbenen Prof. Dr. Arthur Lisowsky gezeigt.
26. Die Magazine der Telephonverwaltung St.Gallen sind aus dem Hauptpostgebäude und andern Räumen in die neuerbauten TT-Magazine an der Turnerstraße verlegt worden.
27. Vor hundert Jahren riefen die Glocken von St.Laurenzen zum erstenmal die Gläubigen zum Gottesdienst in der neu aufgebauten Kirche.



*Juni*

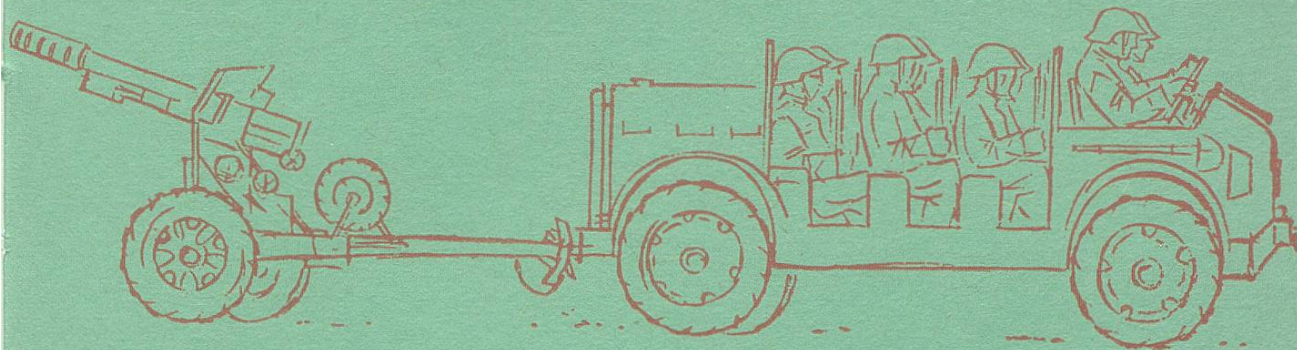
1. In der Tonhalle beginnen die Sommerkonzerte mit dem Städtischen Orchester im traditionellen Rahmen.



*Juli*

2. Vor 70 Jahren wurde in St.Gallen der öffentliche Telephonbetrieb aufgenommen. Aus den anfänglich 66 Abonnenten sind 12000 geworden, die Gesprächszahl der heute automatischen Netzgruppe St.Gallen hat 35 Millionen überschritten.
6. Der Verkehrsverein der Stadt St.Gallen gibt in seinem Jahresbericht Kenntnis über die mit





*Motorisierung*

Mit der ständig zunehmenden Motorisierung und der Verwendung von Ölen in der Haus- und Industrieheizung haben sich die Anforderungen an den Handel gewaltig gesteigert. Wir halten seit bald hundert Jahren Schritt und werden es auch in Zukunft tun.

J. HUBER & CO. AG  
*Kohlen - Holz - Benzin - Öle*  
*St. Leonhard-Straße 4*





*Erdarbeiter vom Bau des Linthkanals*

Jeder Bau war in früherer Zeit eine mühselige Handarbeit. Heute sind moderne Kranen, Bulldozers und Lastautos zur Hand; geblieben aber ist der Geist des sorgfältigen Handwerkers, der unsere Arbeit zur Qualitätsarbeit stempelt.

KURT BENDEL

*Baugeschäft Rorschacher Straße 67*



Erfolg belohnten Bemühungen, St.Gallen dem Fremdenverkehr zugänglich gemacht zu haben. Die Stiftsbibliothek, der Botanische Garten, die Olma und weitere Sehenswürdigkeiten wurden von einer steigenden Zahl von Gästen besucht.

7. Der Notkerkreis spielt auf der Treppe zum Neuen Museum als Freilichtaufführung Georg Kaisers «Die Bürger von Calais».
8. An der zweiten stadtsanktgallischen Wirtschaftskonferenz spricht Oberbürgermeister Dr. Klett aus Stuttgart.
9. Das Kinderfest, das trotz unsicherem Wetter abgehalten werden sollte, wurde gründlich verregnet. Der Festzug zum Kinderfestplatz auf dem Rosenberg konnte noch durchgeführt werden, doch mußte darauf das Fest aufgehoben werden.
11. Bei Erdbewegungen in der Baugrube am Blumenberg fanden Arbeiter ein Bronzefragment, das vom Konservator des Historischen Museums als Bruchstück einer Steinbüchse erkannt wurde. Es handelt sich um ein Stück der Burgunder Beute, das, an die eidgenössischen Kontingente verteilt, im Jahre 1490 im «St.Galler Krieg» für die Beschießung der Stadt zur Anwendung kam.
12. Die Olma-Vorlage, d. h. die finanzielle Beteiligung der Stadt St.Gallen an einer zu gründenden Genossenschaft Olma, wird mit 7684 gegen 2279 Stimmen angenommen.
18. Die Stadt St.Gallen veröffentlicht als Jubiläumsgeschenk das Werk des Historikers Ernst Eh-

renzeller «Von der Stadtrepublik zur Kantonshauptstadt».

25. Der Fernseh-Versuchssender auf dem Ütliberg wurde in St.Gallen bei einer Emission vor Pressevertretern und weiteren Interessenten mit ausgezeichnetem Fernsehempfang vorgeführt.
26. Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag ging am Sonntagnachmittag über die Stadt und verursachte ziemlichen Schaden.



JUNGFRAU

August

1. Die Augustfeiern wurden auf dem Klosterhof und in den verschiedenen Stadtquartieren in gewohnter Weise feierlich begangen.
8. Neben 26 städtischen Kindergärten gibt es in St.Gallen 6103 Primarschüler mit 192 Lehrkräften, 873 Sekundarschüler und -schülerinnen, 139 Fortbildungsschüler, 1703 Gewerbeschüler und gegen 3000 Schülerinnen der Frauenarbeitsschule.
18. Der neue Staatskeller im runden Turm hinter dem Regierungsgebäude, eine Spende des sanktgallischen Gewerbes an den Kanton zum 150-Jahr-Jubiläum, wird mit einem Übergabeakt eingeweiht.



20. Im Neuen Museum beginnt die Ausstellung «Für sanktgallische Frauenarbeit», im Historischen Museum «Die Vielgestalt des Kantons St.Gallen in Kulturbildern», in der Vadiana «Blick ins sanktgallische Schrifttum».
22. Der offizielle Festtag der 150-Jahr-Feier des Kantons beginnt mit einem Festzug der Behörden und geladenen Gäste zum Klosterplatz. Bei der Feier sprechen Landammann Müller und Bundespräsident Dr. Etter. Den

Höhepunkt bildet das von Dr. Georg Thürer verfaßte Festspiel, das großen Eindruck hinterläßt. Am Nachmittag zieht ein großer Festzug durch die Straßen und Gassen der Stadt, der in mannigfaltiger Weise die Geschichte des Kantons künstlerisch zur Darstellung bringt. Ein Volksfest in Gassen und auf Plätzen am Abend und auch noch am Sonntag, den 23. August, läßt das wohlgelungene Kantonsjubiläum fröhlich ausklingen.